

Über 50 Tiere aus verwahrloster Zuchtanlage gerettet

14.09.2020

Es war einer der größten Einsätze in der Geschichte unseres Vereins. In einer Zuchtanlage in Dortmund-Brechten haben wir eine Vielzahl an verwahrlosten Tieren entdeckt. Eine aufmerksame Anwohnerin hatte uns auf die unhaltbaren Zustände aufmerksam gemacht. Diese Umstände sollen dem Veterinäramt laut Aussage des Tierschutzvereins Groß Dortmund bereits seit 2018 bekannt sein! Geändert hat sich seitdem offenbar nichts.







Vor Ort fand unser Team 39 Tauben, 15 Kaninchen und 4 Zwergdackel. Wir stellten die Besitzer, ein älteres Pärchen zur Rede. Als Grund für den schlechten Zustand der Tiere nannten sie Überforderung. Die beiden waren zunächst bereit, uns die Tiere zu überlassen. Wir vereinbarten einen Termin zur Abholung am nächsten Morgen.

Als wir jedoch zum vereinbarten Zeitpunkt an der Anlage eintrafen, war die Einsicht vom Vortag verflogen. Plötzlich wollte das Paar keines der Tiere mehr herausgeben. Wir riefen die Polizei, die uns zum Glück tatkräftig unterstützte.

Wir durften bis auf eine Malinoi- und eine Mischlingshündin sowie zwei Dackel, die das Paar nicht abtreten wollte, alle Tiere mitnehmen. Wir vermuten allerdings, dass noch zwei weitere Hunde vor uns versteckt wurden.

Als wir uns die Tiere nach der Übergabe schließlich näher ansehen konnten, zeigte sich das ganze Ausmaß der Vernachlässigung.





Die Haut der Dackel war schwarz vor lauter Flohkot, der sich in den Jahren darauf gesammelt hatte. Die Tiere waren unternährt und hatten kaum noch Zähne. Aber das schockierendste Detail entdeckten wir im Maul der Tiere. Dort hatten sich Heureste verfangen, die bereits verfaulten. Die Dackel hatten also so wenig Nahrung bekommen, dass sie angefangen hatten aus lauter Verzweiflung das Heu der Kaninchen zu fressen.

Bei einem älteren Tier hatten sich in diesen Heuresten Maden eingenistet, die sich durch das Zahnfleisch Gänge bis ins Gehirn gegraben hatten. Wir konnten das Tier nicht mehr retten und mussten es in der Tierklinik in Ahlen einschläfern lassen. Das Zwegdackel-Weibchen starb in den Armen unseres Teams, das die Tränen nicht mehr zurückhalten konnte.

Zum Glück konnten wir die übrigen Tiere retten. Die Dackel brachten wir zunächst in den Salon von Cordula Luckhardt, um den Parasitenbefall zu bekämpfen. Stundenlang wusch und entfilzte sie die tapferen Vierbeiner.

Nach einem Hilferuf in sozialen Medien überrollte uns eine Welle der Hilfsbereitschaft. Hunderte Menschen meldeten sich bei uns, um uns bei der Betreuung der Tiere zu unterstützen. Außerdem sprang uns die Taubenhilfe NRW zu Seite und nahm sämtliche Tauben auf. Auf diese Weise fanden wir für alle Tiere eine Pflegestelle.

Und dort fühlen sie sich sichtlich wohl.

Gegen die ehemaligen Besitzer hat die Polizei Anzeige erstattet.



